



autohaus engel GmbH

engel  TOYOTA

hofer straße 45 fon: 0 92 32 / 99 79 0
95632 wunsiedel fax: 0 92 32 / 99 79 99

www.toyota-engel.de

präsentiert das:

gpp – *motorsport-info* – Ausgabe 10/2007, 8. Mai 2007, 6. Jahrgang

Reifenschäden bremsen Schmack-Motorsport – Rallye-Teams:

Dennoch Plätze zwei und drei bei Rallye-Auftakt im Hessenland

(gpp) – Gleich drei Reifenschäden bremsten die beiden schnellen Rallye-Teams Kalle Keskinen/Lasse Hirvijärvi (Seinäjoki/Finnland) und Peter Zehetmaier/Jürgen Breuer (Stephanskirchen/Ellgau) beim Auftakt zur diesjährigen Deutschen Rallyemeisterschaft (DRM) gehörig ein. Bei der Neuauflage der ADAC Hessen-Rallye Vogelsberg rund um das hessische Städtchen Schlitz beeindruckten die beiden, von der sächsischen Rallyeschmiede von Schmack-Motorsport gemeldeten, HONDA Civic Type-R-Teams zwar mit sensationell schnellen Zeiten, hatten aber nicht das Quentchen Glück, ihre schnellen Fahrzeiten am Ende auch in „den durchaus möglichen Klassensieg“ umzumünzen.

Das Vizemeisterteam der Privatfahrer-Wertung der letzten Deutschen Rallyemeisterschaft, Zehetmaier/Breuer, die mit einem völlig neu aufgebauten HONDA Civic Type-R an den Start gegangen waren, zeigten bereits am Freitagabend unter Flutlicht und vor zigtausend begeisterten Zuschauern im Rundkurs Willofs mit einer zwölften Gesamtzeit unter den 100 Teilnehmern das durchaus mögliche Potenzial deutlich auf, und auch ihre finnischen Teamkollegen Keskinen/Hirvijärvi, die an der kompletten neuen DRM mit dem überarbeiteten Ex-Zehetmaier-Auto an den Start gehen werden, waren als drittschnellste in der Klasse der seriennahen Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum ganz vorne mit dabei.

Höhepunkt der Hessen-Rallye Vogelsberg ist alljährlich der traditionsreiche Schottenring, wo am zweiten Rallyetag, dem Samstag, zwei knapp 30 Kilometer lange Königsprüfungen gefahren werden, und wo die beiden Schmack-Motorsport-Teams ihr diesjähriges Waterloo erlebten. Im ersten Durchgang ereilte Zehetmaier/Breuer noch in der ersten Runde ein Reifenschaden, „und da wir noch mehr als die Hälfte der Strecke zurückzulegen hatten, mussten wir unterwegs wechseln und verloren dabei runde vier Minuten wertvollste Zeit!“, grämte sich ein geknickter Peter Zehetmaier im Zwischenziel, während sein finnischer Teamkollege Kalle Keskinen auf dem schnellen Asphalt-Rundkurs seine erste Klassenbestzeit fuhr.

Und auch im zweiten Durchgang blieb das Unglück buchstäblich an den Reifen der schmack'schen HONDA Civic's kleben, denn erneut mußten Zehetmaier/Breuer einen platten Reifen wechseln „obwohl ich überhaupt nicht nachvollziehen kann, wo ich mir diese Schäden geholt habe! Ich bin – vor allem im zweiten Durchgang – bewusst eine klare Linie gefahren, ohne über Randsteine oder Abzweige zu 'räubern'!“ Und auch die beiden Finnen hatten am zweiten Durchgang auf dem Schottenring einen „slow picture“ (schleichender Plattfuß; Anm. d. Red.), konnten sich jedoch auf der Felge „gerade noch ins Ziel retten“, verloren aber ebenfalls knapp zwei Minuten Zeit.




„Unser einziger Trost ist die Tatsache, dass wir damit beileibe nicht die Einzigen waren“, konstatierte Teamchef Manfred Schmack (Konradsreuth), denn zeitweise sah es auf bestimmten Streckenabschnitten des Schottenringes wie beim Boxenstopp des 24-Stunden-Rennens aus, als mehrere Rallye-Teams in Reihe am Straßenrand parkten und (bis auf wenige Ausnahmen alle ihre defekten linken Vorder-) -Reifen wechselten.

Zum Ende der Rallye ließen Zehetmaier/Breuer in den beiden Durchgängen der Wertungsprüfung (WP) Niederaula noch einmal ihr Fahrkönnen und ihre Leistungsfähigkeit aufblitzen, indem sie auf der gemischten Asphalt-Schotter-Strecke mit ihrem kleinen seriennahen Fronttriebler zweimal die achtschnellste Zeit fuhren und sich damit weit in die Phalanx der Allradler hineinschoben. „Damit die Jungfernfahrt mit dem neuen Auto wenigstens überhaupt etwas Spaß gemacht hat“, so der schnelle Südbayer Zehetmaier spitzbübisch.

„Mit Rang zwei für die Finnen Keskinen/Hirvijärvi und dem dritten Platz für Zehetmaier/Breuer konnten wir zwar gerade noch Schadensbegrenzung betreiben“, so Teamchef Schmack im Ziel, „aber ein Doppelsieg wäre durchaus im Rahmen des Möglichen gewesen!“

Eher problemlos, verlief dagegen der erste Einsatz der neuen, schmack'schen Junioren Felix Herbold und Kevin Zemanik (München/Plauen), die ihren neuen SUZUKI Swift trotz eines kurzen Ausrutschers in der WP fünf, dem zweiten Durchgang des Schottenrings, ohne technische Probleme auf Platz fünf ins Ziel brachten und damit „überaus zufrieden“ waren.

Gerd Plietsch

→ ... **OPEL**  -  - **MEMMEL**  ...; **Service und mehr:** in Kemnath (09642) 9214-0; in Pegnitz (09241) 9916-0; in Marktredwitz (09231)9990-0; in Pressath (096444) 911-35; in Tirschenreuth (09631)7052-0 und in Neusorg (09234) 98136 - und natürlich auch im Internet: www.memmel.de ... ←

Saisonauftritt mit Licht und Schatten:

Ausrutscher in Graben verhindert Klassensieg von Niegel/Kachel

(gpp) – Ein an und für sich völlig harmloser Ausrutscher in einen Graben an einer R 1 – Rechtskurve der allerletzten Wertungsprüfung (WP) verhinderte den erwarteten Klassensieg von Florian Niegel und André Kachel (Aufseß bei Sachsendorf/Golmsdorf) bei der ADAC Hessen Rallye Vogelsberg. Beim Auftakt zum diesjährigen SUZUKI Rallye Cup hatten der SUZUKI-Junior Florian Niegel und sein neuer Copilot André Kachel mit der Startnummer 60 nicht nur in der Startreihenfolge den Reigen der insgesamt 23 (!) SUZUKI-Racer eröffnet, nein von Anfang an bestimmten die beiden in ihrem neuen SUZUKI Swift mit Klassenbestzeiten en Suite auch das Tempo der gesamten Truppe. Nach dem Zuschauer-Rundkurs im nächtlichen „Willofs“ und den beiden Auftakt-WP's des Samstages, die auch bereits den ersten Durchgang über den legendären „Schottenring“ mit seinen knapp 30 km Länge beinhaltet hatten, waren Niegel/Kachel ihren direkten Konkurrenten bereits um gute 50 Sekunden enteilt und nahmen schon für die zweite Runde über die ersten Samstag-WP's etwas Gas zurück. Dennoch bauten sie ihren Vorsprung auf ihre Verfolger peu á peu weiter aus, ohne von irgendwelchen technischen Problemen oder gar Reifenschäden, wie sie zahlreiche andere Teams vor allem auf dem legendären Schottenring zu beklagen hatten, behelligt zu werden. Bei Rallyehalbzeit lagen Niegel/Kachel mit über einer Minute Vorsprung auf sicherem Siegfahrt und bauten auch diesen mit zwei weiteren Bestzeiten auf dem ersten Durchgang über die letzten zwei, ebenfalls jeweils zweimal zu fahrenden WP's, von denen die letzte, „Niederaula“, sogar mit einem Schotteranteil aufwartete, weiter aus. In deren letztem Durchgang, quasi im Angesicht des Ziels, rutschten beide mit dem SUZUKI Swift jedoch auf Rollsplitt über eine kurze Wiese in einen Graben, blieben mit den Rädern in der Luft hängen und mussten erst „umständlich“ einige Zuschauer „überreden und motivieren uns wieder auf den rechten Weg zurückzuheben“, so Copilot André Kachel im Ziel – das die beiden aber knapp zwanzig Sekunden für den möglichen Klassensieg zu spät erreichten und sich letztlich 'nur' mit einem „für uns enttäuschenden“ zweiten Platz zufrieden geben mussten. „Wir sind die gesamte Rallye völlig auf Sicherheit gefahren“ betonte ein geknickter Florian Niegel im Ziel, „hatten nichts riskiert, und in der letzten WP einfach nur Pech!“

Am Ende zählten für das neue SUZUKI-Rallye-Junior-Team aber vor allem die dennoch gewonnenen Punkte und die Erkenntnis, dass die Kommunikation im Auto und die Zusammenarbeit mit den Mechanikern, wie es sich schon beim Auftakt im Bayer. Oberland Mitte März angekündigt hatte, „hervorragend klappt, worauf wir für die weitere Saison aufbauen können – und werden!“

Gerd Plietsch



Rallye im Nürnberger Land:

1. und 2. Platz für Coburger Teams

(gpp) – Lediglich zwei Teams des Auto- und Motorradclubs (AMC) Coburg reisten am vorvergangenen Wochenende zur Rallye „Durch's Nürnberger Land“ – konnten aber mit einem ersten und einem zweiten Platz eine fast hundertprozentige Ausbeute feiern. Die traditionelle Veranstaltung mit Start und Ziel in Schnaittach, der bekannten Abfahrt an der Bundesautobahn (BAB) A 9 Nürnberg – Hof – Berlin, beinhaltete in diesem Jahr fünf verschiedenen Wertungsprüfungen, von denen zwei sogar zweimal befahren wurden. So hatten die 71 teilnehmenden Rallye-Teams ausreichend Gelegenheit, ihr Können den zahlreichen Zuschauern entlang den einzelnen Strecken unter Beweis zu stellen.

Sehr eindrucksvoll taten dies auch und vor allem die beiden Teams des AMC Coburg. Heino Mann und Rene Schnabel (beide Coburg) brachten in der Gruppe der Youngtimer-Fahrzeuge ihren bekannt schnellen Ford Escort an den Start und belegten nach einer sicher-souveränen Fahrt am Ende damit in ihrer Klasse Platz eins. Das zweite Team, Erik Schneider und Mareen Morgenroth (Lautertal/Untersiemau), war mit dem verbesserten VW Polo am Start, der über den Winter von den Technikverantwortlichen Udo Fischer (Rödental) und Damian Jerchel (Coburg) mit einem neuen Getriebe samt Differenzialsperre und neuen Hankook-Reifen ausgerüstet worden war. „Da hab' ich meinen Fahrstil zwar gewaltig umstellen müssen“, berichtete Schneider im Ziel, „aber letztlich hat es viel Spaß gemacht und auch die neuen Reifen haben gut funktioniert!“

In ihrer dicht besetzten Klasse bis 1300 ccm Hubraum eroberten Schneider/Morgenroth den zweiten Platz und waren damit bei ihrem diesjährigen Saisonauftakt „sehr zufrieden“. Einen Dank richtete Schneider abschließend noch an seine Sponsoren Autoglas Bauer und Ernst-Auto in Coburg, multi-media in Rödental, die Bäckerei Feiler in Coburg-Creidlitz und ganz neu die Franken-Bräu in Mitwitz.

Gerd Plietsch

→ Sport Shop – Pokal World – Mode- und Freizeit-Treff ←

Horst Seidel, Kreuzsteinstr. 6, 95028 Hof; Telefon: 09281/794700; Telefax: 09281/794701

→ eMail: info@sport-shop-seidel.de; Internet: www.sport-shop-seidel.de + www.jugend-kart.de ←

NORD-OST-OBERFRANKEN-POKAL

Saison-Auftakt für engel-cross-team:

Helmut Hodel zweimal auf Platz zwei

(gpp) – Im Steinbruch bei Hadermannsgrün (Berg b. Naila; Anm. d. Red.) führte der Motorsportclub (MSC) Naila am vorvergangenen Sonntag die Auftakt-Veranstaltung zur diesjährigen, nord-ost-oberfränkischen Cross-Slalom-Saison durch, und unter den 23 Startern waren auch vier Piloten des Hofer und Wunsiedler *engel-cross-teams* mit von der Partie. Mit dem über den Winter neu aufgebauten *engel-TOYOTA* Corolla holte dabei der Hofer Rallyefahrer Helmut Hodel in beiden Wertungsläufen in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum knapp hinter dem Marktedwitzer Rudi Macht zweimal einen zweiten Platz und war damit „mehr oder weniger“ zufrieden. „Vor allem der Einbau einer Differenzialsperre hat sich sehr positiv ausgewirkt“, waren auch die anderen *engel-cross-team* – Mitglieder begeistert und freuten sich vor allem über den „totalen Grip“!

Hinter Hodel platzierte sich im ersten Lauf Thomas Gottfried (Marktedwitz) auf Rang drei, gefolgt von Robert Plietsch (Röslau) auf Rang fünf und der Hoferin Sabine Heinzel auf Platz sechs. Im zweiten Lauf schob sich Robert Plietsch mit Rang drei noch auf das Siebertreppchen, Sabine Heinzel wurde Vierte -

während Thomas Gottfried nach mit einem Kontakt an einem 'steinigen Hindernis' vorzeitig ausschied und der *engel-service-crew* bis zur nächsten Veranstaltung etwas 'Mehrarbeit' verschaffte.

Gerd Plietsch

IHRE AUGEN
sind uns **WICHTIG**

 **SÖLCH**
Augenoptik

Burggraf-Friedrich-Straße 4, D – 95632 Wunsiedel, Tel.: 0 92 32 / 9 10 43

Berichtigung:

BMV-Sportpräsident Hans Lang

(gpp) – In unserer Notiz über die Verleihung der Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerblatt an den verdienten, Eichenbühler Motorsport-Funktionär Karl Preißinger, ist uns ein kleiner, aber schwerwiegender, Fehler unterlaufen: Irgendwo zwischen Idee, Satz und Druck ist beim Titel von Hans Lang (Neumarkt) das 'Sport' verloren gegangen.

Wir bitten Uli Nowak ganz herzlich um Entschuldigung, natürlich ist er nach wie vor BMV-Präsident; und Hans Lang (und alle Leserinnen und Leser) mögen uns diesen Lapsus verzeihen.

Gerd Plietsch

PS: Allerdings haben wir dadurch herausbekommen, dass es unter den zahlreichen Beziehern unseres *gpp – motorsport-info* doch tatsächlich ein paar – und sogar aufmerksame – Leser gibt.



Günter Boßner

Beteiligungsgesellschaft mbH Bergstraße 9-11
95632 Wunsiedel
Telefon: 0 92 32 / 13 14
Fax: 0 92 32 / 13 41
Mobil: 01 71 / 8 70 99 83

Saisonauftakt nach Maß:

Platz sechs für Sebastian Schöffel

(gpp) – In Fürstlich-Drehna (Luckau, 20 km westlich des Spreewaldes; Anm. d. Red.) und im ostalbischen Schnaitheim standen in den vergangenen Wochen die jeweiligen Auftakt-Veranstaltungen zu den ADAC-MX-Masters und zur offenen Deutschen Moto-Cross-Meisterschaft an. Nach vielen Trainingseinsätzen in Italien, aber ohne weitere Vorbereitungsrennen, ging am Ostersonntag auch der Thiersheimer Moto-Cross-Pilot Sebastian Schöffel an den Start des ersten diesjährigen Rennens. Trotz des für ihn ungewohnten, teil tiefen Sandes, qualifizierte sich Schöffel für die Wertungsläufe am Ostermontag, und kam im ersten Lauf nach „einem durchaus passablen“ Start dank einer starken konditionellen Leistung auf Platz 19 ins Ziel. Damit waren die ersten Punkte für das Championat gesichert und vor mehr als 10 000 Zuschauern ging Schöffel guten Mutes in den zweiten Wertungslauf. Dort erwischte er aber einen denkbar schlechten Start und musste

sich im Verlauf der 40 Rennminuten vom letzten Platz durch das Feld vieler Sandspezialisten den schweren Weg nach vorne kämpfen. Am Ende reichte es dann 'nur' zu Rang 23 in einem Feld zahlreicher europäischer Spitzenfahren, „worüber ich mehr aber trotzdem zufrieden war!“

Beim DM-Open-Auftakt in Baden-Württemberg verschaffte sich der Autowelt-König-Pilot bereits mit siebten Rundenzeiten im Qualifying beste Voraussetzungen für die anstehenden Wertungsläufe. Bei 25 Grad Celsius und Sonnenschein ging „Bassi“ Schöffel hochmotiviert an die Startmaschine, ging jedoch bereits in der ersten Kurve nach einer Kollision mit einem Konkurrenten mit seiner Teka-Suzuki zu Boden und fand sich erneut ganz am Ende des Feldes wieder.

Mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch startete Schöffel dann eine seiner bereits bekannten Aufholjagden und fuhr sich im Verlauf der 35 Rennminuten bis auf Platz elf fast wieder unter die Top Ten nach vorne. Im zweiten Wertungslauf klappte es am Start und in der ersten Kurve dann „endlich einmal ohne 'Niederlage'“ und von Platz 13 aus bot Schöffel eines seiner besten Rennen, welches ihn mit Rang vier am Ende fast bis auf's Siegereppchen gebracht hätte.

In der Addition beider Rennläufe wurde Sebastian Schöffel schließlich Sechster, belegt diesen Platz auch in der aktuellen Zwischenwertung der DM-Open und ist damit drittbester Deutscher Teilnehmer. „Damit ist ein Grundstein für eine hoffentlich erfolgreiche Saison gelegt!“

Gerd Plietsch

 BOSSNER & BENKER	
CHRISTINA BOSSNER	RECHTSANWÄLTIN
	Rechtsanwälte Bossner & Benker Alte Ratsgasse 5 D-95632 Wunsiedel Tel.: +49 / (0) 92 32 / 88 08 56 Fax: +49 / (0) 92 32 / 88 08 95 Mobil: +49 / (0) 160 / 8 43 11 19 www.bossnerbenker.de bossner@bossnerbenker.de

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

→ 18./19.05.2007; AvD-Sachsen-Rallye Zwickau; Deutsche Rallyemeisterschaft; www.rallye-dm.de

→ 19.05.2007; PKW-GT; Soli Schwarzenbach/TMC Hof; www.soli-schwarzenbach.de

→ 20.05.2007; Slalom MSC Nordhalben; www.msc-nordhalben.de

Gerd Plietsch

→ **gpp** – **classic-center**
beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
 - 'besorgen' Beifahrer für historische Veranstaltungen,
 - sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
 - kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
 - erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit
-
-

Auftakt zur Deutschen Rallye-Serie im Erzgebirge:

Souveräner Klassensieg für AvD-Schmack HONDA-Team Abendroth/Huber

(gpp) – Der Auftakt am späten Samstagnachmittag war denkbar schlecht – denn mit einer etwas verspäteten Ausfahrt aus dem Parc fermé und einem kurzen Aufenthalt bei einem Offiziellen des Veranstalters (was sich zu einer Minute Verspätung an der nächsten Zeitkontrolle summierte), hatten die Gewinner der Privatfahrer-Wertung der Deutschen Rallye-Serie (DRS) des vergangenen Jahres, Michael Abendroth und Peter Huber (Duisburg/Oberhausen) schon die ersten zehn Strafpunkte weg, „ohne überhaupt richtig losgefahren zu sein“. Doch die beiden Westfalen ließen sich dadurch nicht beirren, sondern setzten auf den ersten beiden Auftakt-Wertungsprüfungen (WP) des Samstages erst einmal jeweils eine souveräne Klassenbestzeit, und platzierten sich und ihren seriennahen Schmack-HONDA Civic Type-R damit gleich einmal unter den Top Ten des Gesamtklassements. Ganz besonders beeindruckend war dabei die in der Auftakt-WP im mit 51 Teilnehmern noch vollen Feld gefahrene, siebtschnellste Gesamtzeit.

Am Sonntag arbeiteten sich Abendroth/Huber mit einer schnellen und fehlerfreien Fahrt, in der sie auf allen zwölf WP's die absolute Klassenbestzeit setzten, sogar bis auf Gesamtrang fünf nach vorne und waren vom Fahrverhalten des neu aufgebauten Civic total begeistert: „Der fährt sich ja wie ein Rennkart!“, lobte Abendroth die Arbeit der sächsischen Rallye-Schmiede von Schmack-Motorsport, und erarbeitete sich auch auf den bis dato zu fahrenden Schotter-Prüfungen sogar einen „passablen“ Vorsprung auf die weiteren Verfolger. Dann folgten jedoch noch einige Asphalt-WP's mit teilweise langen Highspeed-Passagen, „wo wir mit unserem Auto doch im Nachteil waren“, so Beifahrer Peter, Huber während er den erarbeiteten Vorsprung peu á peu zusammenstreichen mußte.

Am Ende blieb es beim souveränen Klassensieg in der 2l-Klasse und dem dritten Rang bei den Seriennahen Fahrzeugen. Im Gesamtklassement reichte es immerhin noch zu Platz sechs. „Wir haben erreicht, was mit dem HONDA möglich war“, so Michael Abendroth im Ziel. „Wir hatten einen guten Vorsprung und waren auf den Schotterstrecken zeitweise auf dem fünften Platz Gesamt. Leider konnten wir diesen Platz auf Asphalt aber nicht halten, da ich immer wieder im sechsten Gang in den ‚Begrenzer‘ gefahren bin. Unser gutes Ergebnis liegt aber auch an unserem hervorragenden Schmack-Team, denn wir sind jetzt bereits 31 (!) mal zusammen gefahren – und hatten noch nie einen technischen Defekt!“

In der Zwischenwertung der Deutschen Rallye-Serie rangieren Abendroth/Huber nach der ersten der insgesamt fünf Rallyes auf Platz zwei.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Fichtelgebirge in Selb (BLZ 780 550 50) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im [gpp – motorsport-info](#):

[www.sport-shop-seidel.de](#) - [www.memmel.de](#) -

[www.toyota-engel.de](#) - [www.sechsaemterland-classic.de](#) - [www.ernst-auto.de](#) - [www.bossnerbenker.de](#)

LINK-LISTE-EINTRÄGE im [gpp – motorsport-info](#):

[www.wunschel-sport.de](#) - [www.motorsport-guide.com](#)

PRESSEKUNDEN von [gerdplietschpresse](http://www.gerdplietschpresse.de):
www.amc-coburg.de - www.schmack.de - www.amc-sonnefeld.de
www.schoeffel-mx.com - www.ac-eborn.de

SONSTIGE:
www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 492 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannte Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen der vorherigen Genehmigung und ist honorarpflichtig!!!

„Wir schauen da ´mal nach“:

Lochnerseinzeln

(gpp) – Es war eine dieser Clubrallyes, in den guten alten Zeiten der 70´er und 80´er Jahre des vorigen Jahrtausends, als auf Bestzeit zu fahrende Wertungsprüfungen noch anfangs lediglich 400 m, später schon 800 m und noch später sogar noch länger waren – die Entscheidungen aber in der Hauptsache auf den Orientierungsetappen fielen. Den ´Sonderprüfungen`, auf – oder besser in – denen Fahrer und Beifahrer gleichermaßen gefordert waren. Der Copilot deswegen, weil ihm die damals meist schlecht kopierte Kartenskizze für die nächsten 30 Minuten erst in der letzten Sekunde ins Auto geworfen wurde, und er sich darauf erst einmal orientieren musste, bevor es mit dem ´Orientieren` losgehen konnte. Der Fahrer deswegen, weil er ohne Ansage, völlig ´blind` und schnell fahren musste. Schließlich lag die große Herausforderung dieser Orientierungsetappen nicht nur darin, sich zu orientieren, die darin versteckten ´Gemeinheiten` zu erkennen, auf die Natur zu übertragen und dort zu ´erfahren` – sondern sie in der vorgegebenen Zeit auch zu tatsächlich zu bewältigen. Und das dies selbst ohne sich zu verfahren („verfranzten“) schwierig wurde – auch wenn die kilometermäßige Länge und die vorgegebene Fahrzeit auf dem Papier auch einen eher niedrigen, fahrbaren Schnitt vorgaukelten – lag an den eingesetzten, besetzten Kontrollen. Mit deren steigender Zahl konnte jeder für die Genehmigung angegebene, niedrige Schnitt mit Leichtigkeit völlig ausgehebelt werden. Anhalten, stempeln (lassen) wieder losfahren – schon war der Schnitt von knappen 30 oder 40 km/h in astronomische Sphären entschwunden. Und wer sich gar verfuhr – gute Nacht.

Es versteht sich deshalb von selbst, dass im Nachhinein, wenn eine solche Rallye beendet war, und sich die Verantwortlichen zur Auswertung zurückgezogen hatten, lang und breit diskutiert wurde, die ungerechtfertigt hohe Zahl von Strafpunkten „irgendwie“ zu reduzieren. Anfangs immer erst untereinander, aber nicht selten fanden findige Copiloten (und solche die sich in maßloser Selbstüberschätzung dafür hielten) Punkte, die es nahe legten, auch mit dem Fahrleiter darüber zu diskutieren. Über Pfeile, deren ´Schwänze` und ´Spitzen`, über den kürzesten Weg von einem zum anderen und überhaupt über was auch immer. In der Hauptsache darum, Strafpunkte vom eigenen Konto wegzubekommen!

Dem Fahrleiter Fehler nachzuweisen wurde für manche zudem zur Obsession.

Bei einer Bindlacher Bärenrallye war es ähnlich. Bei der „Lochnerseinzeln“ hätte eine so genannte „stumme Kontrolle“ (ein Plakat mit einer Nummer oder Zahl) hängen sollen, allerdings fehlte auf der Bordkarte einiger Teams („selbstverständlich sind wir richtig gefahren und trotzdem war die SK nicht da!“). Also die SK „muss ´raus!“ Wie es meist so ist, hatten andere diese SK trotzdem und damals war noch niemand auf den Trichter gekommen, dem Schlussfahrzeug eine Bordkarte ins Auto zu legen und nach deren Bordkarte auszuwerten – nein, es wurde nach der Bordkarte des Vorausfahrzeugs gewertet.

Es war nicht nur eine bereits fortgeschrittene Stunde, auch die Debatte hatte sich in die Länge gezogen, irgendwie verselbständigt und war außer Kontrolle geraten – jedenfalls hatten die Verantwortlichen um Fahrleiter Gerhard Will endlich die rettende Idee: „Wir fahren da ´mal hin, und schauen uns das an!“

Gesagt getan, die Offiziellen waren ruckzuck verschwunden. Nach langer Zeit, weit mehr als einer Stunde, und deren erschöpfter Rückkehr wurde schnell klar, das Ganze war ausgegangen wie das weiland „Hornberger Schießen“ – die Kontrolle war da – „hier haben wir sie ja!“ – und wem die Kontrolle fehlte, musste Strafpunkte akzeptieren! Wenn mich die Erinnerung nicht trügt, dann auch ich.

Dagegen bin ich mir heute mehr denn je über eines sicher: Gerhard Will und seine Männer waren mit Sicherheit ‚einen (oder zwei) Trinken‘, und keinesfalls in der „Lochnerseizel“

Gerd Plietsch

NACHTRAG:

Den meisten der geeigneten Leser wird dieser Ort nichts sagen (wie auch vielen damaligen Bären-Rallye-Teilnehmern) und die wenigsten werden bislang jemals dort gewesen sein, in der „Lochnerseizel“. Das Hinweisschild zur „Lochnerseizel“ allerdings, steht an bevorzugter Stelle: nämlich an der südlichen BAB-Abfahrt Gefrees der A 9. Dämmert’s?

Die ‚etwas andere‘ HISTORIC-Rallye

www.sechsaemterland-classic.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

→ Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ‚stilbewußten‘ Beifahrer;

→ Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen);

→ weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblock, etc.);

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

nun sind wir also wieder mitten und richtig d´rin, in der Saison 2007. Alle Serien sind gestartet und alle Protagonisten auf zwei und vier Rädern können „endlich“ ihrem Hobby frönen.

Einige unter ihnen haben sicher auch schon die ersten Erfolgserlebnisse hinter sich, während andere vielleicht noch mit ihrem Schicksal, oder deutlicher, der Technik, hadern.

Diesen sei nicht nur gesagt, nur Geduld bringt Rosen, sondern auch und vor allem an den mit Ablauf der vergangenen Saison zurückgetretenen siebenfachen F1-Weltmeister Michael

Schumacher erinnert, der in den ersten Jahren nach seinem Wechsel zum italienischen Traditions-Rennstall auch ein langes Tief durchstehen musste, um am Ende doch – und wie – zu triumphieren. Dass es Ihnen ebenso ergehen möge,

wünscht

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
